

# Hinweis:

Dieses Dokument dient in erster Linie der inhaltlichen Orientierung für die Online-Seminarwahl und ist kein Ersatz für das offizielle Vorlesungsverzeichnis der Hochschule Niederrhein, das Sie unter [hio.hsnr.de](http://hio.hsnr.de) finden.

Stand  
02.02.21  
Alle Angaben  
ohne Gewähr

## Master of Arts Soziale Arbeit – Psychosoziale Beratung und Mediation

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen  
des Sommersemesters 2021

## 2. SEMESTER

### Modul 4: Sozialforschung

---

#### Modul 4.1: Qualitative Sozialforschung

Schierz                      Di                      08-10

Im Rahmen des Seminars befassen wir uns mit dem Aufbau und Realisation eines eigenen Forschungsprojekts in Anschluss an das „verstehende Interview“ nach Kaufmann und der Auswertung auf Grundlage der reflexiven Grounded Theory. In Anlehnung an seine eigenen Forschungen werden wir uns hierzu mit Fragen von Beziehungen, Liebe, Partnerschaft und Sexualität befassen.

Literatur:

Breuer, F./Muckel, P./Dieris, B. (2019): Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis. Wiesbaden: Springer VS.

Illouz, E. (2012): Warum Liebe weh tut. Frankfurt. Suhrkamp.

Illouz, E. (2018): Warum Liebe endet. Berlin: Suhrkamp.

Kaufmann, J.-C. (2002) Der Morgen danach. Wie eine Liebesgeschichte beginnt. Konstanz: UVK.

Kaufmann, J.-C. (2015): Das verstehende Interview. Konstanz: UVK.

### Modul 5: Rechtliche Aspekte der Beratung und Mediation

---

#### Modul 5.1: Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundlagen zum Handlungsfeld Beratung

Schäfer                      Do                      14-16

Berater\*innen müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen und Grundlagen für das Handlungsfeld der Beratung kennen. Dementsprechend werden behandelt:

- Vertiefungen und Erweiterungen aus dem Familien- und Kinder- und Jugendhilferecht
- Elterliches Sorgerecht
- Kindeswohlgefährdung
- Inobhutnahme
- Verfahrenspflegschaft

Prüfung: Hausarbeit mit Statement (Kurzvortrag)

Literatur:

Prenzlow, R. (2016) (HG.): Handbuch Elterliche Sorge und Umgang –Pädagogische, psychologische und rechtliche Aspekte, Köln, Bundesanzeiger Verlag, 2. Aufl.

Röchling, W. /Schäfer, P.: Jugend-, Familien- und Betreuungsrecht für die Soziale Arbeit, Stuttgart, 2. Aufl.

Salgo, L./Lack, K. (2019) (HG.): Verfahrensbeistandschaft: Ein Handbuch für die Praxis, Köln, Reguvis, 4. Aufl.

#### Modul 5.2: Sozialrecht

Hilp-Pompey                      Di                      10-12

In dieser Veranstaltung werden anhand von praktischen Fällen und mithilfe von Gruppenarbeiten beratungsrelevante Bereiche des Sozialrechts und angrenzender Rechtsgebiete vertieft. Thematische Schwerpunkte liegen auf verschiedenen Bereichen des Sozialrechts (u.a. existenzsichernde Leistungen sowie Sozialversicherungs- Leistungen) aber auch auf angrenzenden zivil- bzw. arbeitsrechtlichen Fragestellungen sowie weiteren aktuellen Themen (u.a. Gewaltschutzgesetz, Migrationsrecht). Die Studierenden erweitern und reflektieren ihre in den Bachelor-Studiengängen erworbenen Rechtskenntnisse und erlangen die Fähigkeit, auch komplexere Sachverhalte rechtlich zu überprüfen und damit in der Praxis geeignete Beratungs- und Vermittlungsangebote auswählen zu können. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, aktuelle Rechtsentwicklungen zu thematisieren.

Für die Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme vorausgesetzt sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben im Rahmen der Gruppenarbeit.

Prüfung: Angaben in der 1. Stunde

Literatur:

Vgl. Modulhandbuch sowie Angaben zu Beginn der Veranstaltung

Stascheit (Hrsg.), Gesetze für Sozialberufe 2021 oder

Nomos Gesetze für die Soziale Arbeit, 2021

Besonderheiten:

Voraussetzung sind juristische Grundkenntnisse auf Bachelor-Niveau. Das Selbststudium eines Lehrbuches vor Beginn der Veranstaltung wird empfohlen. (z. B. Stock/ Schermaier-Stöckl, Soziale Arbeit und Recht, 2020)

Weitere Bücher finden sich im Semesterapparat Sozialrecht.

### **Modul 5.3: Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundlagen zum Handlungsfeld Mediation**

Schäfer                      Do                      08-10

Mediator\*innen müssen gemäß MediationsG die rechtlichen Rahmenbedingungen und Grundlagen für das Handlungsfeld der Mediation kennen. Dementsprechend werden behandelt:

- das Mediationsgesetz
- das Rechtsdienstleistungsgesetz
- mit Konnex zu maßgeblichen Gesetzesgrundlagen insbesondere im BGB und SGB I und SGB VIII und weiteren Gesetzesbüchern
- Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht und Datenschutz
- Vertragsgestaltung, Abschlussvereinbarung, Haftung, Rechtsprechung etc.

Prüfung: Wissenschaftliches Poster

Literatur:

Deckenbrock / Henssler (2020): Rechtsdienstleistungsgesetz – Kommentar, München, 5. Auflage

Haft, F. / Schlieffen, K. (2016): Handbuch Mediation; München, 3. Auflage

Klowait, J. / Gläßer, U. ( Hrsg.) (2018) Mediationsgesetz – Handkommentar, Baden-Baden, 2. Auflage

Schäfer, P. (2018): Mediation – Rechtliche Grundlagen, mediationsfördernde Regelungen im familiengerichtlichen Verfahren und Rechtsdienstleistungsgesetz, in: Röchling, W. /Schäfer, P.: Jugend-, Familien- und Betreuungsrecht für die Soziale Arbeit, Stuttgart, S. 251 - 280

## Modul 7.2 (alt: 8.2): Ethik und Beratungsmodelle

---

### Beratungsethik

Breitling                      Di                      14-16

Die ethischen Probleme, mit denen man im Rahmen einer Beratungstätigkeit unter Umständen konfrontiert wird, können auf der einen Seite die zu beratenden Personen betreffen, auf der anderen Seite die Beraterinnen und Berater selbst, die im Einzelfall zwischen konfligierenden Ansprüchen der Klienten, den institutionellen Zwängen und normativen Vorgaben des Trägers sowie ihren eigenen ethischen Werten und Prinzipien abwägen müssen. Darüber hinaus können im Beratungsgespräch Kommunikationsprobleme auftreten, die ethische Fragen aufwerfen. Um solche Kommunikationsprobleme soll es im Seminar v.a. gehen. Zunächst einmal wird erörtert, welche Arten von Gesprächen es gibt und was ein gutes Gespräch ausmacht. Dann wird geklärt, welche Besonderheiten das professionelle Beratungsgespräch kennzeichnen, welche ethischen Konflikte in der Beratungspraxis typischerweise auftreten und welche Ansätze und Methoden helfen können, diese Konflikte zu lösen. Um zum Nachdenken über die eigene professionelle Haltung anzuregen, werden dabei verschiedene philosophisch-ethische Konzepte erarbeitet und auf die Praxis der Beratung bezogen.

Prüfung: Für ein Testat: Texterarbeitung & Erfahrungsbericht / Präsentation eines Falles aus der Beratungspraxis.

Literatur: Ein Reader mit den zu lesenden Texten wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

Besonderheiten: Alle Teilnehmer\*innen melden sich bitte unter <https://moodle.hsnr.de/> zu dem begleitenden moodle-Kurs an!

## Modul 8.2 (alt: 11.2): Supervision zur Beratungspraxis

---

### Gruppe 1

Krönchen                      Do                      10-13                      Beginn: 08.04.2021 Zoom/online

### Gruppe 2

Muthmann                      Do                      10-14 (8 Termine)                      Beginn: 08.04.2021 Zoom/online

### Gruppe 3

Schubert                      Do                      10-13                      Beginn: 08.04.2021 Zoom/online

In der Supervision wird die eigene Beratungspraxis im Modul 11.2/8.2 begleitet. Im Verlauf wird jede/r Teilnehmer/in (mithilfe eines Video-/ Audioausschnitts) ihren/seinen Beratungsfall vorstellen und die eigenen Fragen hierzu formulieren, die in der SV-Gruppe reflektiert und bearbeitet werden.

Entsprechend der aktuellen Corona-Bestimmungen müssen wir online miteinander arbeiten., Der Zoom Link für das erste Treffen wird Ihnen an Ihre Hochschul-Mailadresse zugesandt.

Beim o.g. ersten Termin trifft sich der gesamte Jahrgang online, um allgemeine Fragen zu klären. Ferner stellen sich die Lehrenden und ihre Arbeitsweisen vor. Zum Abschluss teilt sich die Jahrgangsguppe in drei gleichgroße supervisionsgerechte Teilgruppen auf.

Prüfung: Fallbericht (Hausarbeit) und Kolloquium

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

## Modul 12: Handlungsmethodische Vertiefungen

---

### Modul 12.1: Arbeiten mit Eltern in Elterngruppen/Elterntrainings zur Stärkung der Erziehungskompetenz 1. Parallelgruppe

Rau-Berthold	Fr	10-15	14-tägig
--------------	----	-------	----------

### Modul 12.2: Handlungsmethodische Vertiefungen

Wahab	Block	26.07.21 bis 28.07.21	09-15
-------	-------	-----------------------	-------

# 4. SEMESTER

## Modul 11 (alt: 9): Handlungsbereich Arbeit im Gruppenkontext/Empowerment

---

### Modul 11.2. (9.2): Angewandte Gruppenpsychologie

Schierz                      Di                      14-18                      31.03.2020 - 26.05.2020

Im Rahmen des Seminars befassen wir uns mit Fragen der sozialpädagogischen Arbeit mit und in Gruppen aus unterschiedlichen Traditionen in Theorie und Praxis. Als Fokus werden hierbei Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit gewählt.

Literatur:

Schmidt-Grunert, M. (2009): Soziale Arbeit mit Gruppen. Eine Einführung. Freiburg im Br.: Lambertus.

Sturzenhecker, B./Deinet, U. (Hrsg.) (2009): Konzeptentwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit. Reflexionen und Arbeitshilfen für die Praxis. Weinheim und München: Juventa.

### Modul 11.3 (9.3): Reflexion der Gruppenpraxis – Gruppe 1

Schierz                      Di                      14-18                      10.06. / 17.06. / 24.06. / 01.07.

### Modul 11.3 (9.3): Reflexion der Gruppenpraxis – Gruppe 2

Krönchen                      Di                      14-18                      10.06. / 17.06. / 24.06. / 01.07.

### Modul 11.3 (9.3): Reflexion der Gruppenpraxis – Gruppe 3

Strotmann                      Di                      14-18                      10.06. / 17.06. / 24.06. / 01.07.

**Die Gruppeneinteilung für Modul 11.3. / 9.3 wird im Rahmen des Modulteils Moduls 11.2 / 9.2 vorgenommen.**

In dieser Veranstaltung werden die vermittelten wissenschaftlichen Grundlagen (Sozialpsychologie, M 9.1), die Erfahrungen und Kenntnisse aus der angewandten Gruppenpsychologie (M 9.2) und vor allem die Erfahrungen in der Praxis – durch die Hospitation in der Gruppenarbeit und durch flankierende Explorationen in der jeweiligen Einrichtung/Institution und im Feld (Bedarf, Zielgruppe, Konzept) – zueinander in Bezug gesetzt bzw. integriert.

Die Teilnehmer/-innen bringen insbesondere durch ihre je eigene Präsentation und Besprechung in der Gruppe diverse Kontexte, Aufträge, Ziele, Konzepte von einer Arbeit mit Gruppen/Empowerment sowie ihre Beobachtungen des Gruppenprozesses und seiner Dynamik mit Bezug zu Grundlegung und Anwendung fachwissenschaftlicher Annahmen und Methoden ein (Multiplikatoreneffekt).

Prüfung:

Aktive Teilnahme an allen Reflexionsterminen und unbenotetes Testat:

- a) Präsentation/Reflexion in der Gruppe sowie eine schriftliche
- b) Reflexion der Explorationen und Erfahrungen von 7.500 Zeichen

Besonderheiten: Aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen wird auch dieser Modulteil online – synchron in Zoom geplant. Sollten sich zum Ende des Semesters andere Möglichkeiten ergeben, werden wir uns verständigen.

## Modul 12.2 (alt: 10.3): Methodenwerkstatt Mediation

---

### Modul 13.2 (alt: 12.2): Werkstatt Mediation: Interkulturelle Mediation

Wahab                      Block            17. bis 19.05.2021    09-18

Die Werkstatt schafft Anlässe, um den TN Zugang zu ihren kulturell erworbenen Kompetenzen zu ermöglichen, sie zu reflektieren und im Dialog mit anderen zu erweitern. Die im Mediationsstudium erworbenen Kompetenzen der TN werden im Hinblick auf die spezifischen Anforderungen der interkulturellen Konfliktvermittlung geklärt und weiterentwickelt, um so den Prozess der Konfliktbearbeitung zu unterstützen.

Im Mittelpunkt stehen spezifische Fragen der Konfliktbearbeitung im interkulturellen Kontext:

- Prozess und Dynamik der interkulturellen Konfliktbearbeitung
- unterschiedliche Kommunikationsstile
- Rolle und Funktion der KonfliktvermittlerInnen in interkulturellen Konfliktsituationen
- sowie die Frage, inwieweit kulturelle Unterschiede eine Rolle spielen in Konfliktsituationen und deren Bearbeitung

Zur Methodik: theoretische Inputs, soziometrische Übungen, Rollenspiele & Forumtheater, Paar- und Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum

Prüfung: Testat – Aufgrund des Übungscharakters ist die Veranstaltung teilnahmeverpflichtend. 2 x 2 SWS werden als Fehlzeiten akzeptiert.

Literatur:

Mayer, Claude-Hélène: Trainingshandbuch Interkulturelle Mediation und Konfliktlösung, Münster 2006;

Auernheimer, Georg (Hrsg.): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität, Wiesbaden 2013:

Akhtar, Salman: Immigration und Identität, Gießen 2007;

Heimannsberg, B./Schmidt-Lellek, Chr.(Hrsg.): Interkulturelle Beratung und Mediation, Köln 2000;

Haumersen, Petra/Liebe, Frank., Multikulti: Konflikte konstruktiv. Trainingshandbuch Mediation in der interkulturellen Arbeit, Mülheim a.d. Ruhr 2001

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Mediationsbezogenen Seminaren M 7 „Konfliktmodelle und Konfliktbearbeitung“ sowie M 10.1 und M 10.2

## Modul 13 (alt: 12): Wirtschaftlichkeit/Qualitätsentwicklung in Arbeitsfeldern von Beratung/Mediation

---

### Modul 13.2 (alt: 12.2): Qualitätsentwicklung, Evaluation

Plaumann                      Fr                      10-16                      4 Termine

Sie lernen Ansätze und Werkzeuge der Qualitätsentwicklung und der Qualitätssicherung in Betrieben kennen und übertragen diese auf Betriebe der Sozialen Arbeit. Sie beantworten die Frage, ob ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement als einrichtungsspezifischer, qualitätssichernder und -fördernder Weg in die Zukunft Qualität garantiert.

Sie definieren Evaluation als Instrument im kontinuierlichen Verbesserungsprozess und beschreiben diesen Prozess. Interne wie auch externe Evaluationsformen (Audits) unterscheiden Sie und setzen diese in Beziehung zueinander.

Prüfung: Portfolio: Vortrag mit PPT-Präsentation und Handout

Literatur:

<https://qualitaets-portal.de/kqb-arbeitshilfen-qualitaetswerkzeuge/>

Holger Brüggemann/Peik Bremer (2020): Grundlagen Qualitätsmanagement - Von den Werkzeugen über Methoden zum TQM. 3. Auflage. Springer Vieweg. Wiesbaden.

Manfred Bruhn (2020): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Handbuch für erfolgreiches Qualitätsmanagement. Grundlagen, Konzepte, Methoden. 12. Auflage. Springer Gabler. Wiesbaden.

Besonderheiten: Online via ZOOM